

628/2023: NEU Aufbaukurs Wundtherapeut WT 2

Zielgruppe

Fachkräfte aus den Bereichen der Gesundheits-, Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege, medizinische Fachangestellte, ärztliches Fachpersonal, approbierte Arzneikundige

Termine

28.09.2023 - 29.09.2023
16.10.2023 - 18.10.2023
08.11.2023 - 10.11.2023
29.11.2023 - 01.12.2023

Uhrzeit

09:00-16:15 Uhr

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Ines Pöttsch Krankenschwester,
Pflegetherapeutin ICW Christina
Friedel Examinierte
Krankenschwester,
Diabetesassistentin DDG,
Wundexpertin ICW,
Psychotherapeutin HeilprG, Dozentin
für Medizinische Fachseminare Iris
Mühlberg Krankenschwester,
Fachtherapeutin Wunde ICW

Leitung / Organisation

Juliane Wilbrecht / Grit Menkovic

Anmeldung

Nutzen Sie unser Angebot unter
www.diakademie.de

Informationen

Tel.: 035207 - 843 50



Kursgebühren

2060 €

Kursgebühren für Mitglieder

1545 €

Bemerkungen zu den Kosten

Beschreibung

Um Patienten mit chronischen und schwer heilenden Wunden fachgerecht versorgen zu können, bedarf es Expertenwissen. Dieses Wissen wurde durch die Neuauflage der Häuslichen Krankenpflegerichtlinie entsprechend des § 132a Abs. 4 des SGB V genau definiert.

Mit der Überarbeitung dieser Richtlinie wurde die spezifische Zusatzqualifikation für die Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden eingeführt, die spezialisierte Leistungserbringer dazu befähigt, diese Patienten zu versorgen und die entsprechenden Leistungen abzurechnen.

Die spezialisierte Zusatzqualifikation wird für Absolventen, welche den Basiskurs mit 84 UE erfolgreich abgeschlossen haben, angeboten. Das durch den Kurs qualifizierte Fachpersonal wird von der DEKRA als Wundtherapeut Personenzertifiziert. Der Abschluss zum Wundtherapeuten ist Handlungsbasis für leitende Pflegefachkräfte zur Führung einer Häuslichen Krankenpflege oder Wundambulanz mit Spezialisierung auf chronische/ schwer heilende Wunden.

Lernergebnisse: (aufbauend auf Basiskurs Wundexperte)

- Die Teilnehmenden verfügen über ein umfangreiches Wissen über die Komplexität schwieriger Wundsituationen und können entsprechende Handlungsschritte einleiten.
- Die Teilnehmenden sind in der Lage, ein eigenständiges Wundmanagement durchzuführen und sehen sich in der Lage zum Führen einer spezialisierten Hauskrankenpflege oder einer Wundambulanz.
- Die Teilnehmenden kennen die Expertenstandards des DNQP, welche auf das Thema Wunde und angrenzende Fachgebiete abgestimmt sind, und können den darin verankerten Handlungsleitlinien folgen.
- Die Teilnehmenden erhalten Werkzeuge, die ihnen ermöglichen, Qualitätssicherung in der Wundtherapie sowie Organisation und Überleitmanagement im Rahmen ihrer Qualifikation eigenverantwortlich umzusetzen.
- Die Teilnehmenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung „Wundtherapeut® (DEKRA)“ dazu berechtigt, in führender Position eine auf chronische/schwer heilende Wunden spezialisierte Einrichtung zu leiten.

Schwerpunkte

Schwerpunkte

Grundlagen:

- Physiologie und Anatomie der Haut
- Gefäßsystem
- Wunde, Wundheilung

Mikrobiologie:

- Levine Technik, Essener Kreisel
- Durchführung der Probenentnahme

Krankheitsbilder:

- Gefäßbedingte Erkrankungen (CVI und Ulcus Cruris, paVc) Lymphangiopathien
- Diabetisches Fußsyndrom (DFS) – Differenzierung, Behandlung, Rezidivprophylaxe
- Dekubitus – Hilfsmittel zur Druckverteilung/ Druckentlastung/ Druckreduktion

Wundbehandlungsprozess:

- Lokale Wundversorgung
- Medizinische Larventherapie
- Vakuumtherapie (NPWT)

Unterstützende Maßnahmen:

- Kompressionstherapie, manuelle Lymphdrainage
- Lokal schmerzreduzierende Maßnahmen und nichtmedikamentöse Schmerztherapie
- Ernährung - Bedeutung der Makro- und Mikronährstoffe, Verordnung von Trink- und Zusatznahrung
- Orthopädische Versorgung mit Hilfsmitteln und Prothetik bei DFS

Ergänzende Themenbereiche:

- Wunddokumentation
- Qualitätssicherung in der Wundtherapie
- Datenschutz

Gesundheitsökonomie:

- Versorgungsformen im Gesundheitswesen
- Organisation und Führung einer Wundambulanz
- Schnittstellenmanagement Organisation – Überleitung - Entlassung

Registrierung beruflich Pflegender:

Für die Teilnahme erhalten Sie 20 Fortbildungspunkte.

Info und Anmeldung: www.regbp.de

Zugangsvoraussetzungen

- Erfolgreich bestandene Zusatzqualifikation „Basisschulung Wundexperte“ - abgeschlossene Berufsausbildung als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann (nach dem PfIBRefG) - Gesundheits- und Krankenpfleger:in - Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:in, - Altenpfleger:in - mindestens 1-jährige einschlägige Berufspraxis (entsprechend einer Vollzeitbeschäftigung, bei Teilzeitbeschäftigung entsprechend länger)

Der Kurs erfüllt damit die Qualifizierungsvorgaben zur Behandlung chronischer Wunden gem. § 132a Abs. 4 SGB V i.V.m. § 6 Abs. 9 Häuslicher Krankenpflegerichtlinie.

Bemerkungen

Von den Teilnehmenden mitzubringen:

- Eventuell Aufzeichnungen vom Basiskurs Wundexperte
- Laptop zur Arbeit mit dem elektronischen Kursordner

Prüfung/Zertifikat:

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses durch eine schriftliche Prüfung erhalten Sie ein von der DEKRA erstelltes Zertifikat und die Zulassung als Wundtherapeut:in. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 5 Jahren. Eine Rezertifizierung kann vom Zertifikatsinhaber:in spätestens bis zu 3 Monaten nach dem Ablauf der Gültigkeit des aktuellen Zertifikates schriftlich bei DEKRA Certification GmbH beantragt werden.

Dabei sind die folgenden geforderten Nachweise mit einzureichen:

Nachweis von fachspezifischen Auffrischungsschulungen über mindestens 10 Zeitstunden in jedem Jahr der Zertifikatslaufzeit im zertifizierten Bereich im Zeitraum der Zertifikatsgültigkeit.

Auffrischungsschulung zur Erlangung der Rezertifizierung bedeutet den Besuch einer Weiterbildungs-/ Fortbildungsschulung bzw. einer Schulung, in der Neuerungen im zertifizierten Bereich behandelt wurden.

Hinweis:

Jeder Absolvent des Kurses "Wundexperte Basis DEKRA" mit 84 UE und einem gültigen Abschluss, kann die Fortbildung Aufbaukurs "Wundtherapeut DEKRA" (84 UE) absolvieren, um eine qualitativ hochwertige

Versorgung von chronischen Wunden zu gewährleisten.

Für Pflegedienstleitungen von spezialisierten Einrichtungen zur Pflege von Menschen mit chronischen Wunden ist dieser Kurs Pflicht, um die Versorgung von schwer heilenden und/oder chronischen Wunden bei den entsprechenden Kassen abrechnen zu können. Im Rahmen einer festgelegten Übergangsfrist ist zur Abrechnung der Versorgung die Kooperation mit einem externen Wundversorger möglich.